

Jahresbericht 2007 der Nachwuchskommission (NK)

Die Nachwuchskommission war im vergangenen Jahr für die folgenden Turniere verantwortlich:

- Schweizer Meisterschaft für Junioren (U20) und Schüler (U16)
- Schweizer Schülermeisterschaft U10/U12/U14
- Schweizer Schüler Grand-Prix
- Schweizer Mädchenmeisterschaft U16 und U12
- Internationale Meisterschaften und Jugendturniere im Ausland

Detaillierte Berichte und Ranglisten finden sich in der Schweizerischen Schachzeitung und auf der Homepage des SSB sowie unter www.jugendschach.ch.

Nationale Turniere

Schweizer Meisterschaft für Junioren und Schüler

Wie im Jahr zuvor wurden sowohl der Titel des Juniorenmeisters U20 als auch des Schülermeisters U16 im Nationalturnier der Schweizerischen Einzelmeisterschaft vergeben. Etwas mehr als ein Drittel der insgesamt 141 Teilnehmer waren Junioren und Schüler. Mit dem ausgezeichneten vierten Rang sicherte sich der erst 16jährige Marco Lehmann aus Bätterkinden wie schon im Vorjahr sowohl den U20- als auch den U16-Titel.

Schweizer Schülermeisterschaft U10/U12/U14

Wegen des stetig steigenden Interesses an diesem Turnier wurde 2007 erstmals die Kategorie U10 eingeführt. Nach vier Qualifikationsturnieren wurde ein Finalturnier der jeweils sechzehn (U12, U14) bzw. acht (U10) Bestklassierten ausgetragen. Das Finalturnier wurde somit etwas vergrössert, anstelle von wie bisher 24 Spielern waren nun insgesamt 40 Spieler im Einsatz. Aus diesem Grund wurde ausserdem die Rundenzahl von fünf auf sieben erhöht. Gabriel Gähwiler (Neftenbach, U14), Lars Rindlisbacher (Worb, U12) und Jonas Lampert (Hamburg, Deutschland, U10) sicherten sich die Titel eines Schweizer Meisters. Insgesamt beteiligten sich 201 SchülerInnen an der Meisterschaft. Das entspricht einer Zunahme gegenüber dem letzten Jahr von rund 13 Prozent.

Grand-Prix

118 SchülerInnen beteiligten sich an der 16. Austragung dieses beliebten Schnellturniers. Die Reduktion der Teilnehmer um die Hälfte gegenüber 2006 war durch eine Änderung des Konzepts des Turniers bedingt und entsprach der Absicht der Organisatoren.

Kategoriensieger wurden Emanuel Schiendorfer (Biberist, U18), Jonathan Rosenthal (Zollikon, U16), Jingle Li (Zollikofen, U14), Benedict Hasenohr (Maienfeld, U12) und Florian Seitz (Reinach, U10).

Schweizer Mädchenmeisterschaft

Camille de Seroux (Vésenaz, U16) und Laura Stoeri (Payerne, U12) sicherten sich die Titel bei 10 respektive 24 Teilnehmerinnen. Damit konnte bei der Teilnehmerinnenzahl wieder ein leichter Anstieg verzeichnet werden.

Internationale Meisterschaften

2 Juniorinnen und 19 Junioren nahmen 2007 an Welt- und Europameisterschaften sowie der Olympiade U16 teil.

Leider konnten 2007 keine Plätze in den Top-Ten erreicht werden.

In der vorderen Hälfte zu klassieren vermochten sich an der Weltmeisterschaft in Antalya (Türkei) Andreas Lehmann (Bätterkinden, U18, 50/114), Jonathan Rosenthal (Zollikon, U16, 50/126), Nicolas Grandadam (Huningue, France, U14, 59/154), Patrik Grandadam (Huningue, France, U12, 38/161), Benedict Hasenohr (Maienfeld, U12, 48/161) und Jonas Lampert (Hamburg, Deutschland, U10, 34/156). An der Europameisterschaft schafften Marco Lehmann (Bätterkinden, U16, 39/88) und Gabriel Gähwiler (Neftenbach, U14, 40/84) den Sprung in die erste Hälfte der Schlussrangliste.

Erneut nahm eine Schweizer Delegation an der Olympiade U16 in Singapur teil. Als Startnummer 5 des Turniers lag lange Zeit ein Podestplatz in Aussicht, doch leider hielten die Nerven gegen Ende des Turniers den Erwartungen nicht Stand und die Mannschaft beendete das Turnier auf Rang 16.

Als Sekundanten und Betreuer standen GM Florian Jenni, IM Claude Landenbergue, FM Alexandre Vuilleumier, FM Michael Bucher und Lukas Muheim im Einsatz.

Internationale Junioren- und Jungmeisterturniere

In verschiedenster Hinsicht eine sehr gute Erfahrung war das Aeroflot-Open in Moskau, an welchem zehn Junioren mit Unterstützung des SSB teilgenommen haben. Auch aus sportlicher Sicht war es ein erfreulicher Anlass, zeigten doch einige Junioren sehr gute Leistungen. So spielte Emanuel Schiendorfer (Biberist) während dem ganzen Turnier in der Kategorie C vorne mit und landete auf dem 21. Schlussrang.

In Mainz hatten einige Junioren die Gelegenheit, an den Chess Classics teilzunehmen. Alle Mitglieder dieser Delegation haben eine Performance erzielt, welche mindestens 100 Punkte über der eigenen Elo-Zahl liegt. Gabriel Gähwiler (Neftenbach) hat eine Performance von 2265 Elo erreicht.

Kaderförderung

Die Jugendschachstiftung ermöglichte erneut die Durchführung zweier Trainingswochenenden für das Juniorenkader. Erneut wurde eines davon mit GM Artur Jussupow durchgeführt, mit dem die Zusammenarbeit künftig noch verstärkt wird. Die erstmalige Durchführung zweier Trainings für die U14-Spieler hat sich bewährt.

Im Anschluss an die Schweizer Einzelmeisterschaft konnte für die Angehörigen des Juniorenkaders und die Olympiade-U16-Teilnehmer ein fünftägiges Trainingslager mit GM Vladimir Tukmakov durchgeführt werden.

Verschiedene Kaderspieler kamen erstmals in den Genuss eines regelmässigen Internet-Trainings mit GM Artur Jussupow. Das Projekt wurde seitens des Fonds SCHACH SCHWEIZ der gemeinnützigen Stiftung ACCENTUS mit einem namhaften Betrag mitfinanziert. Die Jugendschachstiftung hat diese Trainings ebenfalls finanziell unterstützt.

Alle Kaderspieler haben eine „Swiss Olympic Talents Card“ national erhalten. Diese kann beispielsweise den Zugang zu Sportschulen und die Beschaffung von Sponsorengeldern erleichtern.

Ende Jahr durften alle Angehörigen des Juniorenkaders ein ChessBase-Paket mit der neusten Software entgegennehmen. Besten Dank geht an die Firma ChessBase, die durch ihr Sponsoring diese Abgabe ermöglichte.

Personelle und strukturelle Änderungen

Im personellen und strukturellen Bereich hat sich erneut einiges geändert. Markus Räber hat sich aus der NK als Coach und Protokollführer verabschiedet. Er ist nun für das neu geschaffene Übergangskader zuständig, welches der Kommission Kader angehört. Ebenso ist Roland Burri als Verantwortlicher für die Jugendschachzeitung aus der NK ausgeschieden, da diese neu zum Ressort „Breitenschach“ gehört.

Mit Lukas Muheim konnte ein Juniorinnencoach verpflichtet werden. Er hat bereits ein erstes Training durchgeführt und 2008 wird es erstmals ein Juniorinnenkader geben.

Die Bildung der neuen Regionalstruktur mit vier grossen Regionen (Romandie, Nord, Ost, Zentral) und je einem Regionalkader U16 ist abgeschlossen. So konnte endlich die Lücke zwischen der Basis und dem Nationalkader etwas geschmälert werden. Für jede Region ist ein Regionalverantwortlicher zuständig, dessen Aufgabe es ist, für die rund 10 Angehörigen seines Kaders regelmässige Trainings zu organisieren (10x pro Jahr). Ausserdem begleitet er sie an die verschiedenen Turniere der Schweizer Meisterschaft U10/12/14 und ist um die Organisation eines Turnierbesuchs im Ausland besorgt. Wie bisher selektionieren die Regionalverantwortlichen auch die Spieler der Schweizer Jugend-Schnellschachmeisterschaft (ehemals

Grand-Prix). Die Angehörigen der Regionalkader erhalten eine „Swiss Olympic Talents Card regional“. Als Vertreter der vier Regionalverantwortlichen stösst Markus Klauser (Belp) zur Nachwuchskommission dazu.

Mit der Schweizer Jugend-Mannschaftsmeisterschaft (SJMM) gibt es nun erstmals ein gesamtschweizerisches, für die Führungsliste gewertetes Jugend-Mannschaftsturnier. Wir versprechen uns davon, dass die Jugendarbeit in den Clubs wieder mehr an Gewicht verliehen bekommt. Für die Organisation des Turniers konnte Walter Bichsel (Uster) verpflichtet werden.

Schlussbemerkung

Ganz allgemein lässt sich sagen, dass sich die Anstrengungen des Verbands für die Anliegen der Jungen vervielfacht haben: Die Kaderspieler und weitere Nachwuchshoffnungen haben ein grösseres Trainingsangebot, die Regionalkader bilden die Brücke zwischen den Clubs und dem Nationalkader, mit der Schweizermeisterschaft in der Kategorie U10 versuchen wir, auch sehr junge Spieler für unseren Sport zu gewinnen, mit einem Jugend-Mannschaftsturnier sollen die Clubs motiviert werden, ihre Verantwortung in der Jugendförderung wahr zu nehmen und mit der Bildung des Juniorinnenkaders werden künftig hoffentlich auch die Mädchen besser gefördert. Alle diese neuen Projekte werden in den nächsten Jahren ihre Früchte tragen.

Trotz dieser erfreulichen Entwicklung muss man auch erkennen, dass unserer Junioren im internationalen Vergleich kurzfristig noch keine Fortschritte erzielen konnten. Der internationale Wettbewerb wird immer härter und es ist im vergangenen Jahr beispielsweise keinem jungen Schweizer gelungen, ein ganzes Turnier an den vordersten zehn Brettern zu spielen.

Man darf jedoch optimistisch in die Zukunft schauen: Noch nie waren die Elo-Zahlen der Spieler der Kategorien U14 und jünger so hoch. Ein U11-Spieler erreichte in einer langen Partie ein Remis gegen einen GM, ein anderer hat einen IM in einer Rapid-Partie geschlagen. Beides dürfte für die Schachgeschichte in der Schweiz neu sein.

Es gab kein Glanzresultat auf internationalem Niveau, aber gut Ding will Weile haben. Um diesem Ziel Vorschub zu leisten, wird die NK 2008 ein zweites Team bestehend aus lauter U14-Spielern an die Olympiade U16 schicken. Mit der Erfahrung, die diese Spieler so sammeln werden, könnten diese in Zukunft gute Chancen haben, sich im internationalen Vergleich zu behaupten.

Zum Schluss bleibt uns all jenen – Organisatoren, Betreuern, Eltern, Gönnern und vielen mehr – zu danken, die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben. Insbesondere gilt das für die Schweizerische Jugendschachstiftung, den Fonds SCHACH SCHWEIZ der gemeinnützigen Stiftung ACCENTUS und den Verbandssponsor ChessBase.